

REHACARE 2017
Leben mit Pflege @home

06.10.2017 von 13.00 - 14.00 Uhr:

Expertenstandard Förderung und Sicherung der oralen Ernährung

Margit Rennert, examinierte Krankenschwester, Fachschwester für klinische Ernährung (DGEM), Pflegepädagogin (BA)

Abstract

Essen und zu trinken sind zum (über-) Leben notwendig. Abwechslungsreiche Speisen liefern die nötigen Nährstoffe für den Zellstoffwechsel. Durch das Empfinden von Hunger und Durst signalisiert der Körper seinen Bedarf. Doch über diesen biologischen Aspekt hinaus hat gutes Essen in allen Kulturen einen hohen Stellenwert. Traditionen in der Speisezubereitung, Rituale zu Festlichkeiten verbinden die Menschen. Jeder hat seine Lieblingsgerichte, die mit Erinnerungen verbunden sind.

Im Verlauf einer Demenzerkrankung können sich Veränderungen in Geruchsvermögen, Geschmackserleben und dem Spüren von Hunger und Durst zeigen. Wenn die zentrale Steuerung dieser biologischen Prozesse im Gehirn aufgrund des Untergangs der dafür notwendigen Nervenzellverbände abnimmt oder gar ausfällt, werden z.B. gesteigertes Nahrungsbedürfnis oder das Vergessen von Mahlzeiten beobachtet. Vor allem eine zu niedrige Nahrungsaufnahme birgt das Risiko einer Mangelernährung im Sinne einer Unterernährung in sich.

Welche Anzeichen eines Nahrungs- und Flüssigkeitsmangels lassen sich beobachten? Was könnten Gründe dafür sein? Im Vortrag und der anschließenden Diskussion werden zum einen diese beiden Fragen aufgegriffen und daraus abgeleitet Ideen zur Anpassung der Kost und Gestaltung der Mahlzeiten vorgestellt, die bei demenziell veränderten Menschen zu einem positiven Erleben der Mahlzeiten beitragen können. Möglicherweise lassen sich dadurch die Menge, die gegessen und getrunken wird, steigern. Ergänzende Maßnahmen der künstlichen Ernährung, die von den Fachgesellschaften empfohlen werden, kommen zur Sprache. Das Wohlbefinden der demenziell veränderten Menschen steht im Vordergrund und ist oberstes Ziel aller Angebote von Speisen und Getränken – auch wenn das bedeutet, das weniger manchmal mehr ist.